

Helios Universitätsklinikum Wuppertal  
Heusnerstr. 40 • D-42283 Wuppertal

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Direktor:  
Prof. Dr. med. Kai O. Hensel, PhD

**Namensetikett der Mutter**

Perinatalzentrum  
Kinderintensivstation  
Leitender Oberarzt:  
Dr. med. Michael Heldmann  
Tel. 0202-896-3841  
Fax. 0202 -896-3843  
[www.helios-gesundheit.de/wuppertal](http://www.helios-gesundheit.de/wuppertal)

## **Einwilligung zur vorbeugenden Behandlung des Neugeborenen (Vitamin-K-Prophylaxe) und Information über Vorsorgeuntersuchungen in der Neugeborenenphase**

### **I. Vitamin K**

Das ausreichende Vorhandensein von Vitamin K ist für die normale Gerinnungsfähigkeit des Blutes erforderlich. Neugeborene haben einen Vitamin K Mangel, der besonders bei voll gestillten Kindern im späteren Säuglingsalter noch zunehmen kann.

Die Gefahr eines Vitamin K Mangels besteht in einer erhöhten Blutungsneigung, besonders im Gehirn. Gegen diese Gefahr und ihre Folgen wirkt die empfohlene Prophylaxe.

Reife, gesunde Neugeborene erhalten Vitamin K als Tropfen in den Mund. Sie werden dreimal gegeben:

1. Nach der Geburt im Kreissaal.
2. Ca. bei der U2 (Alter 3 – 10 Tage) von der Hebamme, dem Kinderarzt oder hier in der Klinik.
3. Bei der U3 (Alter 4 – 6 Wochen) beim Kinderarzt.

Bei Frühgeburten und kranken Neugeborenen ist die Aufnahme von Vitamin K in Tropfenform im Magen-Darm-Trakt zu unzuverlässig. Deshalb empfiehlt sich die Einspritzung des Vitamins unter die Haut. Auch hierbei sind drei Gaben erforderlich.

### **II. Fersenblutungen zur Feststellung angeborener Stoffwechselerkrankungen, Muskelatrophie und CF (Mukoviszidose)**

In unserem Haus wird, wie generell in Deutschland, bei allen Neugeborenen eine Untersuchung auf schwere, angeborene Stoffwechselerkrankungen durchgeführt. Betroffene Kinder können frühzeitig behandelt und dadurch meist vor nicht mehr heilbaren Schädigungen ihres Gehirns und anderer Organe bewahrt werden.

Dieser Bluttest findet als sogenanntes Screening statt. Das bedeutet: ein auffälliges Ergebnis ist noch nicht mit einer gesicherten Erkrankung gleichzusetzen, erfordert aber eingehende Untersuchungen. Sinnvoll ist die Fersenblutabnahme im Zeitraum zwischen der 36. bis 72. Stunde nach der Geburt. Wenn bei frühzeitiger Entlassung der Test nicht zeitgerecht durchgeführt werden kann, muss er (bzw. ein Zweittest bei der Abnahme vor der 36. Lebensstunde) unbedingt durch die nachbetreuende Hebamme oder den niedergelassenen Kinderarzt abgenommen werden.

Versendet wird der Test an das Labor Becker & Kollegen MVZ GbR, Führichstr. 20 in 81671 München.

Ergebnisse dieses Testes liegen in der Regel 3 – 5 Tage nach der Abnahme vor. Sie werden nur bei auffälligen Ergebnissen durch uns benachrichtigt. Die genetische Untersuchung des Blutes unterliegt den Maßgaben des Gendiagnostikgesetzes (Februar 2010).

- I. Ich/Wir sind mit der Gabe von Vitamin K einverstanden: ja  nein   
Ich/Wir haben weitere Fragen an den Kinderarzt/Gynäkologen ja  nein
- II. Ich/Wir sind mit dem Neugeborenencreening auf genetische Erkrankungen bei unserem Kind einverstanden und geben auch das Einverständnis, einen auffälligen Befund an den betreuenden Kinderarzt weiter zu geben. ja  nein

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_